

<b>Stadt</b>	<b>05.03.2024</b> <b>15:00 Uhr</b>	<b>Sozialausschuss</b>
<b>Oberhausen</b>	<b>Wahlzeit 2020/2025</b>	<b>Niederschrift</b>
<b>23. Sitzung des Sozialausschusses</b>		
<b>Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b>		

### **Anwesende**

Frau Sonja Bongers  
Frau Ulrike Willing-Spielmann  
Herr Helmut Bennewa  
Herr Bürgermeister Werner Nakot  
Frau Marita Wolter  
Herr Benedikt Josef Domberger  
Herr Finn Rubin  
Frau Kathrin Wiemann  
Frau Helga Grothe  
Frau Dagmar Heitmann  
Frau Denise Horn  
Herr Dr. Jörg Schröder-Tebbe  
Frau Ursula Augenstein  
Herr Johannes Stelzer  
Frau Louisa Baumann  
Frau Stefanie Opitz  
Herr Florian Sauer  
Frau Birgit Mumm  
Herr Hartmut Imlau  
Herr René Bargatzky  
Herr Dieter Büschken

### **Abwesende**

Herr Robert Babic  
Herr Klaus-Dieter Broß  
Herr Jochen Kamps  
Herr Bürgermeister Andreas Blanke  
Herr Sebastian Girrullis  
Frau Jennifer Schnettler  
Herr Burak Arslan

<b>Stadt</b>	<b>05.03.2024</b> <b>15:00 Uhr</b>	<b>Sozialausschuss</b>
<b>Oberhausen</b>	<b>Wahlzeit 2020/2025</b>	<b>Niederschrift</b>
<b>23. Sitzung des Sozialausschusses</b>		
<b>Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b>		

### Verwaltung

Herr Frank Motschull  
Herr Frank Bohnes  
Herr Jürgen Jäschke  
Herr Reinhard Dittberner  
Frau Helga Stelzer  
Herr Uwe Bonsack  
Herr Dr. Emanuel Wiggerich  
Frau Katharina Knauer  
Frau Simone Pietrasch-Johimski  
Frau Rebecca Osono  
Frau Laura Wegener  
Frau Anke Stasius  
Frau Dorothea Albrecht

### Gäste

Herr Tobias Henrix	CDU-Fraktion
Herr Dennis Lotz	SPD-Fraktion
Frau Andrea Küsters	Linke.Liste-Fraktion
Herr Sebastian Henke	terre des hommes
Frau Petra Stecker	ASO Alteneinrichtungen
Frau Sabrina Zientek	Ameos Kliniken

### Außerdem

Herr Dominik Loth	WAZ Oberhausen
-------------------	----------------

<b>Stadt</b>	<b>05.03.2024</b> <b>15:00 Uhr</b>	<b>Sozialausschuss</b>
<b>Oberhausen</b>	<b>Wahlzeit 2020/2025</b>	<b>Niederschrift</b>
<b>23. Sitzung des Sozialausschusses</b>		
<b>Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b>		

### Tagesordnung:

#### I. ÖFFENTLICHER TEIL

##### **1 Berichte**

- 1.1 Ergebnisbericht im Rahmen der Bürger:innen Befragung zum Thema Sport und Freizeit  
Vorlage: M/17/4455-01
- 1.2 Ergebnissicherung Sozialkonferenz 2023, „Alleinerziehend, aber nicht allein“ im Runden Tisch Alleinerziehend  
Vorlage: M/17/4439-01
- 1.3 "Wohnraumförderung"  
- Jahresbericht 2022 und 2023/Förderung 2024 -  
Vorlage: M/17/4502-01

##### **2 Beschlussfassungen**

- 2.1 Zuschussantrag des Kinder- und Kulturkreises Oberhausen e.V. zur Betreuung von Geflüchteten in Oberhausen für das Jahr 2024  
Vorlage: B/17/4511-01

##### **3 Anträge gem. § 2 der Geschäftsordnung**

- 3.1 Antrag der AfD-Ratsfraktion Oberhausen/Rhld. gemäß § 2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Oberhausen: Einführung einer Bezahlkarte für Asylbewerber und Geduldete.  
Vorlage: A/17/4537-01

##### **4 Mitteilungen der Verwaltung**

- 4.1 Schließung ambulanten Pflegedienst Ameos - Auswirkungen auf die Pflegelandschaft
- 4.2 Sonstiges

<b>Stadt</b>	<b>05.03.2024</b> <b>15:00 Uhr</b>	<b>Sozialausschuss</b>
<b>Oberhausen</b>	<b>Wahlzeit 2020/2025</b>	<b>Niederschrift</b>
<b>23. Sitzung des Sozialausschusses</b>		
<b>Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b>		

Die Vorsitzende, Frau Stadtverordnete Bongers, begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Gäste sowie die Vertreter der Medien.

Sie stellt fest, dass die Einladung sowie die Beratungsunterlagen allen Mitgliedern des Sozialausschusses form- und fristgerecht zugegangen sind.

Gegen die Tagesordnung erheben sich keine Einwände.

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 23.01.2024 erheben sich ebenfalls keine Einwände.

Anschließend stellt die Vorsitzende die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die 23. Sitzung des Sozialausschusses.

## I. ÖFFENTLICHER TEIL

### 1. Berichte

#### 1.1. Ergebnisbericht im Rahmen der Bürger:innen Befragung zum Thema Sport und Freizeit Vorlage: M/17/4455-01

Frau Knauer stellt den Ergebnisbericht des Projektes Gesund leben in Oberhausen anhand der Module Sport und Alltagsmobilität mittels einer Powerpoint Präsentation vor.

Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Herr Rubin, Bürgermitglied, bedankt sich für den detaillierten Bericht und fragt nach, inwieweit die Krankenkassen an dem Ergebnis der Befragung interessiert sind, was Frau Knauer dahingehend beantwortet, dass der Ergebnisbericht an den Projektträger zurückgespielt wird. Inwiefern die Krankenkassen davon profitieren, lässt sich nicht messen.

Herr Stadtverordneter Dr. Schröder-Tebbe bedankt sich ebenfalls für den gut strukturierten Bericht, bittet darum, die Präsentation der Niederschrift zuzufügen und fragt nach, ob die Möglichkeit besteht, die Anzahl der Stichproben in Zukunft zu erhöhen.

Frau Stadtverordnete Opitz bittet darum, die Vorlage aufgrund des Themas Alltagsmobilität auch in den Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss zu geben.

Herr Beigeordneter Mutschull wird veranlassen, dass die Vorlage eingebracht wird.

Im Nachgang zur Sitzung beantwortet Frau Knauer die Frage von Herrn Stadtverordneten Dr. Schröder-Tebbe wie folgt:

„In Zukunft ist geplant, dass potenzielle Befragungen settingbezogen durchgeführt werden, d.h. beispielsweise in Einrichtungen wie (Berufs-)Schulen. Durch die Eingrenzung des Personenkreises

<b>Stadt</b>	<b>05.03.2024 15:00 Uhr</b>	<b>Sozialausschuss</b>
<b>Oberhausen</b>	<b>Wahlzeit 2020/2025</b>	<b>Niederschrift</b>
<b>23. Sitzung des Sozialausschusses</b>		
<b>Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b>		

kann eine gezieltere Ansprache zur Teilnahme erfolgen. Zusätzlich dienen Multiplikator:innen im Setting, z. B. Lehrkräfte, als direkte Ansprechpersonen für potenzielle Teilnehmende und können die Aktion vor Ort bewerben.“

Der Sozialausschuss nimmt die Drucksache M/17/4455-01 zur Kenntnis.

**1.2. Ergebnissicherung Sozialkonferenz 2023, „Alleinerziehend, aber nicht allein“  
im Runden Tisch Alleinerziehend  
Vorlage: M/17/4439-01**

Herr Rubin, Bürgermitglied, bedankt sich für den Bericht und würde begrüßen, wenn das Thema „Einsamkeit“ bei der nächsten Sozialkonferenz in weitere Überlegungen einbezogen werden könnte.

Frau Stadtverordnete Willing-Spielmann bedankt sich für den Bericht und besonders bei den Akteuren, die auch im Nachgang zur Sozialkonferenz am Thema weitergearbeitet haben.

Der Sozialausschuss nimmt die Drucksache M/17/4439-01 zur Kenntnis.

**1.3. "Wohnraumförderung"  
- Jahresbericht 2022 und 2023/Förderung 2024 -  
Vorlage: M/17/4502-01**

Herr Imlau, Bürgermitglied, gibt zu bedenken, dass im kommenden Jahr ein großer Teil der Wohnraumbindungen und somit der Wohnraumförderungen auslaufen und fragt nach, inwiefern die Verwaltung darauf reagiert.

Herr Dittberner, Bereich Wohnen, erläutert, dass viele Förderungen aus den 50er bis 70er Jahren auslaufen, was ganz NRW vor ein Problem stellt. Obwohl durch das Land NRW jährlich Förderungen angeboten werden, wurden die Angebote der Kommunen oftmals von den Investoren nicht angenommen, da Baugrundstücke in entsprechendem Maße fehlten. In 2024 wurden jedoch viele Anfragen und auch Anträge gestellt. Er schlussfolgert, dass in diesem Jahr mehr Förderungen erteilt werden könnten, als Bindungen wegfallen.

Herr Beigeordneter Motschull ergänzt, dass die Nachfrage von Investoren von dem Kapitalmarkt abhängt. Bei einem günstigen Zinssatz wird eher Wohnraum ohne Preisbindung errichtet. Da derzeit der Zinssatz steigt, ist eine Förderung für die Investoren interessanter und die Nachfragen steigen.

Herr Dittberner weist auf eine Veränderung in der Vorlage hin. Die für Oberhausen angegebene Erhöhung der Bewilligungsmiete für den sozialgeförderten Wohnungsbau (Punkt 4.2.5.2 in der Vorlage) von 6 Euro in 2023 auf 7 Euro in 2024 in der Einkommensgruppe A wurde aufgrund eines Eckpunktepapiers getroffen. Nach den neuen Fördervorschriften beträgt die Bewilligungsmiete jedoch lediglich 6,50 Euro für 2024.

Der Sozialausschuss nimmt die Drucksache M/17/4502-01 zur Kenntnis.

<b>Stadt</b>	<b>05.03.2024 15:00 Uhr</b>	<b>Sozialausschuss</b>
<b>Oberhausen</b>	<b>Wahlzeit 2020/2025</b>	<b>Niederschrift</b>
<b>23. Sitzung des Sozialausschusses</b>		
<b>Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b>		

## **2. Beschlussfassungen**

### **2.1. Zuschussantrag des Kinder- und Kulturkreises Oberhausen e.V. zur Betreuung von Geflüchteten in Oberhausen für das Jahr 2024 Vorlage: B/17/4511-01**

Frau Stadtverordnete Horn lobt die überaus gute Arbeit des Kinder- und Kulturkreises und dankt den vielen ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfern, ohne deren Engagement die Arbeit nicht geleistet werden könnte.

Herr Rubin, Bürgermitglied, stimmt den Worten seiner Vorrednerin zu. Er bittet jedoch für die Zukunft um eine detailliertere Budgetierung in der Kostenaufstellung des Trägers.

Der Sozialausschuss fasst mit Enthaltung der AfD-Fraktion einstimmig den folgenden Beschluss:

**"Der Sozialausschuss beschließt, dem Kinder- und Kulturkreis Oberhausen e.V. für das Jahr 2024 einen Zuschuss zur Flüchtlingsbetreuung in Höhe von 60.000 Euro zu gewähren.**

**Mittel für die Bezuschussung stehen vorbehaltlich der positiven Beschlussfassung der Aufsichtsbehörde über den Haushalt und das HSK 2024 beim Produkt 050207 - Hilfen für Asylbewerber\*innen, Auftrag 320005020701 - Hilfen für Asylbewerber\*innen, Kostenart 531813 - Kontraktmanagement - Erstattungen an übrige Bereiche zur Verfügung.**

**Die erhaltenen Zuschüsse der pauschalisierten Landeszuweisung stehen bei der Haushaltsplanung beim Produkt 050207 - Hilfen für Asylbewerber\*innen, Auftrag 320005020701 - Hilfen für Asylbewerber\*innen, Kostenart 414100 - Zuweisungen vom Land zur Verfügung."**

## **3. Anträge gem. § 2 der Geschäftsordnung**

### **3.1. Antrag der AfD-Ratsfraktion Oberhausen/Rhld. gemäß § 2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Oberhausen: Einführung einer Bezahlkarte für Asylbewerber und Geduldete. Vorlage: A/17/4537-01**

Frau Mumm, Bürgermitglied, ergänzt zu der Vorlage, dass das derzeitige Sozialsystem für die Kommunen nicht tragbar ist.

Herr Imlau, Bürgermitglied, äußert seine persönliche Meinung im Hinblick auf die AfD-Fraktion. An der Abweichung der Willkommenskultur hin zur Debatte der Bezahlkarte könnte man eine deutliche Verschiebung nach rechts erkennen und führt weiterhin aus, auch Herr Oberbürgermeister Schranz

<b>Stadt</b>	<b>05.03.2024 15:00 Uhr</b>	<b>Sozialausschuss</b>
<b>Oberhausen</b>	<b>Wahlzeit 2020/2025</b>	<b>Niederschrift</b>
<b>23. Sitzung des Sozialausschusses</b>		
<b>Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b>		

habe mit seinen Äußerungen zur Bezahlkarte den Bereich der demokratischen Grundordnung verlassen.

Herr Beigeordneter Motschull wies diese Behauptung vehement zurück und hält indes dagegen, dass die Stadt Oberhausen über 3.200 Flüchtlinge aufgenommen hat, was die Anwesenden durch Zustimmung bekräftigten.

Weiterhin führt er aus, dass das Thema der Bezahlkarte zu Diskussionen auf Bundes- und Landesebene geführt hat. Derzeit wurde eine bundesweite Ausschreibung für die Umsetzung der Bezahlkarte veranlasst. Mit einem Ergebnis ist im September/Oktober 2024 zu rechnen.

Wegen der ungeklärten Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der Bezahlkarte ist die Angelegenheit aktuell nicht beschlussfähig.

Der Sozialausschuss berät die Drucksache B/17/4537-01 mit den Stimmen der CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, Fraktion DIE GRÜNEN, Linke-Liste-Fraktion und FDP im Rat mit großer Mehrheit ablehnend vor.

#### **4. Mitteilungen der Verwaltung**

##### **4.1. Schließung ambulanter Pflegedienst Ameos - Auswirkungen auf die Pflegelandschaft**

Herr Bohnes, Bereich Soziales, gibt eine personelle Änderung bekannt. Herr Frank Kegelmann, Alten- und Pflegeplanung, geht in den Ruhestand. Frau Rebecca Osono hat seine Nachfolge als Sozialplanerin für Seniorinnen und Senioren angetreten. Sie ist bereits durch die Expert\*innendialogen bekannt und wird die Sozialplanung für Seniorinnen und Senioren kontinuierlich fortführen.

Anschließend stellt Frau Osono die Situation der ambulanten Pflegelandschaft in Oberhausen anhand einer Powerpoint Präsentation vor. Hierzu geht sie auf den Bestand und die Entwicklung in der ambulanten Pflege in Oberhausen ein. Als Fazit hält sie fest, dass in Oberhausen, trotz Schließung der ambulanten Pflegedienste der AMEOS-Gruppe, ausreichend Pflegedienste vorhanden sind und die noch vorhandenen Pflegedienste über freie Kapazitäten verfügen. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Frau Stadtverordnete Horn bedankt sich für den Bericht und ist erleichtert, dass, entgegen der Berichterstattung der Presse, die ein erschreckendes Szenario dargestellt hatte, alle von der AMEOS-Gruppe betreuten pflegebedürftigen Personen an andere Pflegedienste vermittelt werden konnten. Desweiteren fragt sie nach, ob von Seiten der AMEOS-Geschäftsführung frühzeitig eine Information an die Verwaltung gegeben wurde, da sie selbst die entsprechende Information lediglich aus der Zeitung erfahren hat.

Die Vorsitzende, Frau Stadtverordnete Bongers, begrüßt Frau Zientek, Geschäftsführung der AMEOS-Kliniken, und erteilt ihr ein Rederecht.

Frau Zientek berichtet, dass allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern andere adäquate Stellen

<b>Stadt</b>	<b>05.03.2024</b> <b>15:00 Uhr</b>	<b>Sozialausschuss</b>
<b>Oberhausen</b>	<b>Wahlzeit 2020/2025</b>	<b>Niederschrift</b>
<b>23. Sitzung des Sozialausschusses</b>		
<b>Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen</b>		

innerhalb der AMEOS-Kliniken angeboten wurden, sodass keine Kündigungen ausgesprochen wurden. Die betroffenen Patientinnen und Patienten konnten bereits an andere Pflegedienste weitervermittelt werden. Weiterhin erläutert sie, dass aufgrund der Krankenhausplanung entschieden wird, welche Versorgungsgruppen jedem Krankenhaus zugesprochen werden.

Frau Stadtverordnete Horn bedankt sich für den Bericht und fragt nach, ob die Schließung von Abteilungen in den Krankenhäusern auf die Krankenhausreform zurückzuführen ist, was Frau Zientek dahingehend beantwortet, dass die Schließungen aufgrund der Krankenhausplanung erfolgten. Die Vorsitzende, Frau Stadtverordnete Bongers, bedankt sich bei Frau Zientek für ihr Erscheinen. Sie erläutert, dass der Sozialausschuss die Aufgabe hat, sich für die Bürgerinnen und Bürger in Oberhausen einzusetzen. Auch für die AMEOS-Kliniken sollte nicht nur das wirtschaftliche Interesse, sondern auch eine soziale Betrachtung im Vordergrund stehen. Außerdem bittet sie, die Kommunikation zwischen der Verwaltung und den AMEOS-Kliniken zu verbessern und diese nicht als Einbahnstraße zu betrachten.

Herr Beigeordneter Motschull pflichtet der Vorsitzenden bei. Die Schließung der Pflegedienste wurde erst aus der Presse bekannt.

Desweiteren war er sehr verärgert über die unsachgemäße und unprofessionelle Aussage der Presse, die Gesundheitsversorgung stünde vor einem Kollaps.

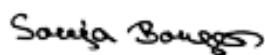
Dies ist in Oberhausen keineswegs der Fall. Oberhausen befindet sich in der komfortablen Lage, über 5 Krankenhäuser mit jeweils unterschiedlichen Stationen und zusätzlich 2 Rettungsstationen zu verfügen. Sicherlich wird es aufgrund der Krankenhausbedarfsplanung Einschränkungen geben, jedoch ist die Spezialisierung in Oberhausen aufgrund der Anzahl der Krankenhäuser ein Vorteil.

Frau Stadtverordnete Willing-Spielmann teilt mit, dass Angst schüren durch Presseberichterstattung als schlechter Ratgeber gilt. Sie bedankt sich bei Frau Osono, die unter Hinzuziehung von Fakten den Bericht erstellt hat und wünscht sich von der Presse in Zukunft eine objektive Berichterstattung.

#### **4.2. Sonstiges**

-entfällt-

Ende des öffentlichen Teils: 16:15 Uhr



Sonja Bongers  
Vorsitzende



Dorothea Albrecht  
Schriftführerin